



Kindergarten
Kath. Kirchenstiftung St. Michael · Schwabmünchen

Kurzinformation zur pädagogischen Arbeit im Kindergarten Don Bosco, Schwabegg:

Die Eingewöhnung

„Keine Erziehung ohne Beziehung“ - dies gilt für Ihr Kind aber auch für Sie als Eltern. Damit wir in einer Partnerschaft agieren können, ist es unabdingbar, eine Beziehung aufzubauen, die auf Vertrauen und Respekt basiert. In unserem Kindergarten lehnen wir uns an das Berliner Eingewöhnungsmodell an.

Das Verhalten Ihres Kindes bestimmt das Tempo der Eingewöhnung, denn nur bei einer tiefgehenden Beziehung zwischen Ihrem Kind und der Bezugserzieherin ist es dem Kind möglich, seine Umgebung zu erkunden und sich zu entfalten.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen und Ihrem Kind den Weg ins Leben zu beschreiten.

Die Montessori-Pädagogik

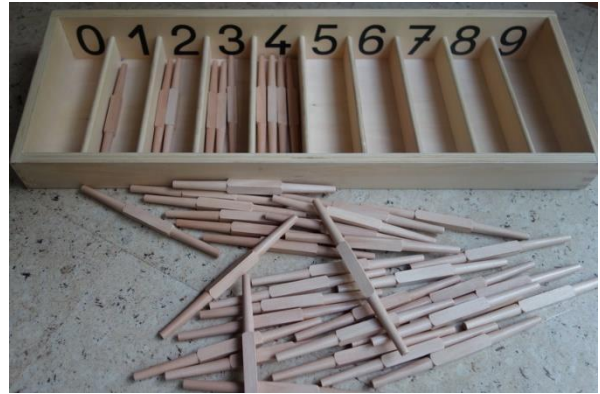
„Führt Euer Kind immer nur eine Stufe nach oben. Dann gebt ihm Zeit zurückzuschauen und sich zu freuen. Lasst es spüren, dass auch Ihr Euch freut, und es wird mit Freude die nächste Stufe nehmen.“

(Maria Montessori)

Maria Montessori reformierte Ende des 19. Jahrhunderts die Erziehung dahingehend, dass jedes Kind seinen eigenen, inneren Bauplan hat und diesen verfolgt und es vor allem als ein Individuum anzusehen ist. Es bedarf der richtigen Umgebung und Reize, um es optimal zu fördern und seine Entwicklung zu ermöglichen.

Von der Geburt bis etwa zum 6. Lebensjahr hat das Kind eine hohe Bereitschaft, Dinge zu erlernen in Bezug auf Bewegung und Sprache.

Unsere Aufgabe als Erzieherin ist es, Ihr Kind individuell zu beobachten und ihm neue Lernmaterialien zu bieten, um es in seinem freien Tun zu unterstützen und seinen Interessen zu folgen.



Gemeinsam mit Ihnen erklimmen wir Stufe für Stufe in der Entwicklung Ihres Kindes und können freudestrahlend jede genommene Stufe bewundern. So beschreibt Maria Montessori jeden Lernerfolg.

Reggio Pädagogik



Unser Kindergarten orientiert sich stark am Konzept der **Reggio-Pädagogik**.

Kinder sollen sich dabei individuell nach ihren Möglichkeiten **entfalten und selbst verwirklichen**. Dabei lernen sie in **Projekten**, die ihre unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten fördern. Wesentlich hierbei ist die **Wertschätzung** durch die jeweiligen Pädagogen, die eine kontinuierliche

Dokumentation der pädagogischen Arbeit und Entwicklungen des Kindes anfertigen. In der Reggio-Pädagogik wird das Kind als Konstrukteur seiner eigenen Entwicklung, seines Wissens und Könnens betrachtet. Es weiß daher am besten, was es braucht und verfolgt mit Energie und Neugierde die Entwicklung seiner Kompetenzen.

Im Rahmen von Projekten werden Kinder mit verschiedenen Lebenssituationen konfrontiert, in denen sie kognitive, soziale und emotionale Kompetenzen für ihre Entwicklung erwerben.

Papilio

Es ist wissenschaftlich vielfach belegt, dass Verhaltensprobleme in der Kindheit auch Probleme im Jugendalter nach sich ziehen können, z.B. Sucht, Gewalt und Delinquenz. Wer also wirksam vorbeugen will, muss früh ansetzen – und genau das tun wir in unseren Kindergarten mit dem Präventionsprogramm Papilio.

Da viele Kinder im Kindergartenalter ihre eigenen Gefühle nicht oder kaum benennen können und daher nicht wissen wie sie damit umgehen sollen, reagieren sie oft mit Zorn, Wutausbrüchen, Schreien, Aggressivität.

Hier helfen uns die vier Kobolde aus dem Papilio Projekt: **Zornibold, Bibberbold, Heulibold** und **Freudibold**

sagen uns auf kindlich verständliche Weise, wie sie sich fühlen und dass es ganz normal ist, wütend, ängstlich, traurig oder fröhlich zu sein. UND wie wir gut mit diesen Basisgefühlen umgehen können. Die Kinder lernen, über ihre eigenen Gefühle zu sprechen und auf die Gefühlslage anderer Kinder einzugehen. Die Kobolde sind in unseren Kindergartenalltag integriert und auch wir Erzieherinnen machen mit.

Die zweite Papilio-Maßnahme, die wir umsetzen, ist der „**Spielzeug-macht-Ferien-Tag**“. An einem Tag in der Woche spielen die Kinder ohne herkömmliches Spielzeug. Sie lernen so, sich mit sich selbst und den anderen Kindern zu beschäftigen und kreativ zu spielen. Dabei üben sie kommunikative und soziale Fertigkeiten.

Wir fördern mit diesem Programm die sozial-emotionale Kompetenz von Kindern und vermindern Verhaltensprobleme. Kinder mit guter Selbstbeherrschung, die besser mit Gefühlen umgehen können, sind tendenziell erfolgreicher, gesünder und reicher in allen Kompetenzbereichen.



Stand: Oktober 2020